

er Sie-
ur von
werden,
fabren,
es Pu-
ern.
n.
kau-
hulleh-
erschü-
1 Thlr.
r.; R.
12 Gr.
einige
r.
1
6
u.
3
7
4
u.
1
u.
im
7
5
7

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

N^o. 53. Sonntag, den 22. Februar 1829.

Leipziger Sparkassenetat.

Die Leipziger Sparkasse hat mit Beginn dieses Jahres eine Capitalanlage von 288,142 Thlr., 1 Gr. 5 Pf. Im Anfange des Jahres 1828 hatte sie 192,100 Thlr. 8 Gr. 6 Pf. Hierzu wurden 3946 Thlr. 8 Gr. 2 Pf. Zinsen geschrieben; im Verlaufe des Jahres kamen 144,272 Thlr. 20 Gr. 7 Pf. neue Einlagen, was einen Betrag von 340,319 Thlr. 13 Gr. 3 Pf. gab. Jedemoch wurden 52,177 Thlr. 11 Gr. 10 Pf. auf Verlangen zurückgezahlt, woraus sich das obenbemerkte Quantum von 288,142 Thlr. ic. als Cassenbestand ergibt. Die spezielle Berechnung desselben ist auf 2 Bl. Folio, eng gedruckt, mit Angabe der einzelnen Sparkassenbücher und der in ihnen verzeichneten Einlagen, von der Expedition dieses wohlthätigen Instituts zu erhalten, wie denn bereits eine gleiche Uebersicht seit ihrem Bestehen, jedes Jahr geliefert, und von uns im Extract mitgetheilt worden ist; woraus sich die Beschwerde in der *Viene*, voriges Jahr, daß sie nicht öffentlich Rechnung ablege, als völlig nichtig erweist.

Alte Frankensitte.

Unter Bäumen, an Steinen, Quellen ic. zusammen zu kommen, war bei den alten Franken so gewöhnlich, daß Karl der Große deshalb strenge Befehle erließ. „Was die Bäume, Steine und Quellen betrifft, wo viele alberne Leute sich versammeln,“ lautet einer derselben, „und hier Kerzen anzünden und andern Aberglauben treiben, so verordnen Wir, daß dieser Mißbrauch, der in Gottes Angesicht so strafbar und abscheulich ist, abgeschafft und vernichtet werde, wo er auch immer stattfinden.“ Ein anderer Befehl verfügt, „daß der Pfarrer, der nicht diesem Wesen abhilft, eines wahren Sacrilegiums schuldig geachtet werde.“ Die Sitte schrieb sich ohne Zweifel von den Druiden her, und ließ sich so wenig ausrotten, daß die Verehrung von Heiligenbildern oft substituirte wurde, um ihr nur eine andere Richtung zu geben. Schillern war sie nicht unbekannt. Sein *Thibaut* sieht die Tochter

— zu ganzen Stunden stehend
Unter dem Druidenbaume sitzen,
Den alle glückliche Geschöpfe fliehn.

Redakteur und Verleger D. A. Felt.

Vom 14. bis zum 20. Februar sind allhier begraben worden.

S o n n a b e n d.

Ein todtgeb. Mädchen, Christian Gottlieb P a a h e n s, Bürgers und Hausbesizers Tochter, in der Berbergasse.

S o n n t a g.

- Ein Mädchen 7 Wochen, Mstr. Carl Gäbler's, Bürgers und Schuhmachers Tochter, im Böttchergäßchen.
 Ein unzeit. todtgeb. Knabe, Hrn. Friedrich August Jentschens, Kunstgärtners Sohn, in der Hintergasse.

M o n t a g.

- Eine Frau 65 Jahr, Hrn. Mag. Gottlob Leberecht Brückner's, vormaligen Oberpfarrers in Düben, Frau Witwe, in der Reichstraße.
 Ein Mann 70½ Jahr, Joh. Georg Clemens Troisch, Königl. Sächs. Oberpostamts-Schaffner, in der Ritterstraße.
 Eine Igfr. 17¼ Jahr, Mstr. Carl Friedrich Hoffmann's, Bürgers und Klempners Tochter, in der Reichstraße.
 Ein unehel. Knabe 11 Wochen, Joh. Julianen Christophrin, Einwohnerin Sohn, in der Ritterstraße.

D i e n s t a g.

- Ein Mann 61½ Jahr, Hr. Christian Adolf Reißler, Rath's-Oberwaage-Einnehmer, im Stadtpfeifergäßchen.
 Ein Mädchen 6¼ Jahr, Hrn. Gottlob Jonathan Rhein's, Acad. und französischen Sprachlehrers Tochter, in der Catharinenstraße.
 Ein Knabe 8 Tage, Anton Erdmann Gotthold Seiler's, Bürgers und Hausbesizers Sohn, in der Ulrichsgasse.

M i t t w o c h.

- Eine unverheirath. Mannsperson 58 Jahr, Carl Christian Daniel Stecher, Correctioner, im Georgenhause.
 Ein Mädchen 1½ Jahr, Christian Friedr. Rosens, Marktbelf. Tochter, in d. Johannisvorstadt.
 Ein todtgeb. Knabe, Christian Gottlob Böhmens, Einwohners Sohn, im Kupfergäßchen.

D o n n e r s t a g.

- Eine Igfr. 68 Jahr, Hrn. Doct. Romanus Zeller's, Vornehmen des Rath's u. Stadtvichters, der Juristen-Facultät Beisizers u. Oberhofgerichts- und Consistorial-Advocotens hinterlassene älteste Tochter, am Neuen Neumarkte.
 Eine Hospitalitin 76 Jahr, Joh. Gottfried Hermann's, vormaligen Bürgers u. Bierschenkens Witwe, im Johannishospital.
 Ein Knabe ¼ Jahr, Mstr. Carl August Becker's, Bürgers, Weißgerbers und Hausbesizers Sohn, in der Gerbergasse.

F r e i t a g.

- Ein Knabe ¼ Jahr, Mstr. Friedr. Hoppe's, Bürgers und Schneiders Sohn, im Halleschen Pfortchen.
 Ein Knabe 27 Wochen, Joh. Carl Müller's, Einwohners Sohn, in der Gerbergasse.
 Ein Mädchen 16 Wochen, Joh. Gottlieb Schirmer's, Bürgers u. Branntweinschenkens Tochter, am Ransstädter Steinwege.

10 aus der Stadt. 7 aus der Vorstadt. 1 aus dem Johannishospital. 1 aus dem Georgenhause. Zusammen 19.

Vom 13. bis 19. Februar sind getauft:

14 Knaben. 10 Mädchen. — 24 Kinder.

B e k a n n t m a c h u n g e n.

Theateranzeige. Heute, den 22sten: der Freund in der Noth. Hierauf, zum Erstenmale: der alte Feldherr, Liederspiel von Holten.

C o n c e r t - A n z e i g e.

Morgen, Montag, als den 23. Februar, werden Unterzeichnete die Ehre haben, auf der Bühne des hiesigen Schauspielhauses ein Concert für Hornmusik zu geben.

Das Entré und der Anfang ist wie gewöhnlich beim Theater. Billets sind am Tage des Concerts in der Theatercasse zu erhalten.

Die aufzuführenden Musikstücke sind:

E r s t e r T h e i l.

Ouverture aus den beiden Blinden, von Mehul.

Variationen auf ein beliebtes Thema, von Thiele.

Harmonie, von Fischer.

Cavatine aus dem Freischütz, von C. M. v. Weber.

Boho, von Fischer.

Z w e i t e r T h e i l.

Ouverture aus der Jagd, von Mehul.

Variationen, von Fischer.

Harmonie, von Hänsel.

Trinklied aus dem Vampyr, von Marschner.

Lützow's wilde Jagd mit Echo's.

Zum Beschluss einige Märsche.

Die vereinigten Musikhören des Königl. Sächs. 1sten
und 3ten Schützen-Bataillons.

Anzeige. Mit hoher obrigkeitlicher Bewilligung giebt sich Unterzeichneter die Ehre, einem verehrungswürdigen kunstliebenden Publikum sein neu erbautes Claviatur-Instrument, Armonica presepijale genannt, Dienstags, den 24. Febr. (nicht Montags wie früher angezeigt), Abends um 7 Uhr, im Saale des Thomá'schen Hauses hören zu lassen. Da dieses Instrument schon auf dem Gewandhause mit Beifall gehört worden, so hoffe ich durch den beiderseitigen Vortrag der Musikstücke des Herrn Organist Becker und Herrn Corrector Schubert, die vorzüglichen Eigenschaften dieses Instrumentes zu zeigen, und dadurch den respectiven Anwesenden einen angenehmen Genuß zu verschaffen. Billets à 6 Gr. sind in der Musikhandlung des Herrn Probst und am Eingange des Saales zu bekommen. J. G. Kößling.

B e f a n n t m a c h u n g.

Unterzeichneter, bereits bekannt, empfiehlt sich bei seiner Ankunft einem hochzuverehrenden Publikum durch die Anzeige, daß er nicht nur das künstliche Einsetzen chemischer, unzerstörbarer Email-Zähne, neuester Bervollkommung (welche sich im Munde stets rein und unverändert erhalten) und allen andern Arten Masse mit allen nur möglichen Ressorts, wie es die Kunst nur vermag, von ihm selbst gefertigt, versteht, sondern auch nach dem ganzen Umfange der Zahnarzneykunde, jedem Leidenden die gewünschte mögliche Hilfe zu leisten bereit und im Stande ist.

Seine Wohnung ist bei dem Zahnarzt Herrn Gutmann, im Küstnerschen Hause auf der Hainstraße.

L ä m m l e i n,

Königl. Sächs. autorisirter und Königl. Preuß. Hofzahnarzt etc. aus Breslau.

Verkauf. Reine, gutschmeckende, frische Bamberger Schmelzbutter, à Pfund 4½ Gr., ist zu haben Reichsstraße Nr. 546, bei M. D. verm. Kittler.

Verkauf. Ich empfang neue Sendungen von bester Baierscher Seife und dergleichen Lichter mit Wachsdochten; Erstere verkaufe ich den Centner mit 15½ Thlr., und Letztere den Centner mit 18½ Thlr. Ferdinand Harleben, Petersstraße Nr. 30.

Verkauf. Von feinstem Eau de Cologne double haben wir eine Sendung erhalten, die wir in Kistchen von 6 Flaschen zu billigem Preise verkaufen
 Rothe & Sidmann.

Verkauf. Ein vollständiges, gut gehaltenes Gebett Betten, mit blau- und weißgestreiften Barchent-Inleten, soll verkauft werden. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

Gasthofs-Verkauf. Ein nahe bei der Badestadt Teplitz, an der Chaussee nach Karlsbad gelegenes Gasthaus und Freigut, mit 40 Scheffeln guten Feldes, großen Lustgärten und Ziegelbrennerei, ist wegen Kränklichkeit des Besitzers für den billigen Preis von 8200 Thlr., mit Inbegriff des ganzen Inventariums, aus freier Hand zu verkaufen. Der Anschlag, so wie die näheren Bedingungen, sind mündlich und in portofreien Briefen zu erfahren, beim Oberkellner Kersten, im goldnen Anker in Leipzig. Eine verlangte Abschrift kostet 8 Gr. Unterhändler werden verboten.

Gesuch. Eine Köchin von mittlern Jahren, sucht wo möglich sogleich oder zu Ostern einen Dienst bei einer stillen Herrschaft; sie sieht nicht auf großen Lohn, sondern auf eine gute Behandlung. Von Fleiß, Treue und Ehrlichkeit, kann sie die besten Atteste vorzeigen. Das Nähere ist in Nr. 23 auf der Peterstraße, bei dem Hausmann Möbring, 3 Treppen hoch zu erfragen.

Vermietung. In der Catharinenstraße Nr. 375, 3 Treppen, vorne heraus, ist eine meublirte Stube nebst Schlafbehältniß, an ledige Herren zu vermietthen.

Zu vermietthen ist ein Familien-Logis für 36 Thlr. Das Nähere Burgstraße Nr. 146, 2te Etage.

Einladung. Heute, den 22. Febr., halte ich einen Schweinsknöchelchen-Schmaus, wozu ich meine Freunde und Gönner ergebenst einlade.
 Müller, in Detsch.

* * *
 O! zarte Sehnsucht, süßes Hoffen,
 Der ersten Liebe goldne Zeit,
 Das Auge sieht den Himmel offen,
 Es schwelgt das Herz in Seligkeit,
 O! daß sie ewig grünen bliebe
 Die schöne Zeit der jungen Liebe!

Thorzettel vom 21. Februar.

Srimma'sches Thor.	U.	Auf der Braunschweiger Giltpost: Hr. Kfm. Zahn, v. hier, v. Braunschweig zur., Hr. Döring, a. Dresden, v. Braunschweig, pass. durch	2
Der Dresdner Post-Postpackwagen	5		
Die Dresdner reitende Post	7	Kanstädter Thor.	U.
Halle'sches Thor.	U.	Gestern Abend.	
Hr. de Boisseau, Königl. Großbritt. Courier, a. St. Petersburg, v. Berlin, pass. durch	5	Hr. Kfm. Collin, v. Frankf. a. M., pass. durch	5
Hr. Lieut. v. Dreskow, in Preuß. Diensten, von Halle, pass. durch	6	Hr. Kfm. Seifert, a. Merseburg, pass. durch	10
Die Halberstädter reitende Post	6	Die Hamburger reitende Post	10
Die Magdeburger fahrende Post	10	Hr. Weinldr. Gleichmann, a. Hinternah, im grünen Schilde	10
Die Hamburger Giltpost	2	Nachmittag.	
Hr. Kfm. Pansemann, a. Aachen, pass. durch	8	Hr. Kfm. Ebbnich, v. Naumburg, im rothen Adler	1
		Die Frankfurter reitende Post	3
		Hospitalthor.	U.
Hr. Ser.-Direkt. Köllner, a. Halle, pass. durch	1	Gestern Abend.	
Auf der Berliner Giltpost: Hr. Cand. Müller, v. hier, v. Wittenberg zurück, Mad. Kunast, von Delitzsch, pass. durch	1	Die Nürnberger Diligence	7
		Nachmittag.	
		Die Annaberger fahrende Post	6

den
 noch
 von
 Jen
 wir
 und
 ins
 des
 ihn
 daß
 trü
 sch
 zur
 ret
 ab
 fan
 sch
 be
 W
 so
 de
 ha
 ch
 sa
 n
 le